

OBERSTUFENSCHULGEMEINDE OBERRIET-RÜTHI

SCHULBLATT

AUSGABE
2016



WICHTIGE Adressen

SCHULALLTAG VERSUS „EVENT-UNTERRICHT“

Beim Betrachten des aktuellen Schulblattes fällt auf: Viele Texte und Bilder berichten von Sonderanlässen, Sportveranstaltungen und Schulreisen. Besuchen unsere Jugendlichen denn eine „Eventschule“? Nein, im Vordergrund steht auch in der modernen Schule der Schulalltag.

Im Schulalltag werden den Schülerinnen und Schülern die fachlichen Grundkenntnisse beigebracht. Dazu gehören auch der soziale Umgang, das Arbeiten im Team und die Einhaltung bestimmter Regeln. Die Spezialanlässe sind gerade zum Erlernen dieser gruppendynamischen Prozesse wichtig. Was kann man dann unter Schulalltag verstehen? Dazu gehören nicht nur die

bis zu neun Schullektionen am Tag, sondern auch das verlässliche Erledigen von Aufgaben, Pünktlichkeit, verantwortungsvoller Umgang mit Material und – ganz selbstverständlich – das korrekte und kollegiale Miteinander zwischen Mitschülerinnen und Mitschülern und den Lehrpersonen. Künftige Arbeitgeber und die Gesellschaft erwarten zurecht, aus der Schule nicht nur fachlich gut ausgebildete Jugendliche, sondern auch menschlich gefestigte Arbeitskräfte zu erhalten. Diese Verantwortung kann die Schule nicht alleine wahrnehmen. Eltern, Politik und Medien sind hier auch gefordert. Die Oberstufe Oberriet-Rüthi versucht die Verantwortung so gut wie möglich wahrzunehmen – alltäglich...

ZUM TITELBILD:

Rahel und Pascal zimmern an ihrem selbstgebauten Bootsrumpf im Werkunterricht

Oberstufenzentrum OBERRIET

Staatsstrasse 131
9463 Oberriet
Tel. 071 763 62 60
www.orschulen.ch

Oberstufenzentrum MONTLINGEN

Bergliweg 6
9462 Montlingen
Tel. 071 763 62 40
www.orschulen.ch

Schulverwaltung OBERRIET

Staatsstrasse 94
9463 Oberriet
Tel. 071 763 62 00
schulverwaltung@orschulen.ch

IMPRESSUM

Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi

Staatsstrasse 94
9463 Oberriet
Telefon: +41 71 763 62 00
E-Mail: schulverwaltung@orschulen.ch

Auflage 5000 Exemplare

Druck Galledia AG, Berneck

Gestaltung kreativbewegt.ch, Carmen Dietsche

Nächste Ausgabe Schulspuren Oktober 2016

Nächste Ausgabe Schulblatt August 2017

LEGISLATURPERIODE EIN RÜCKBLICK



Mit dem Start ins Schuljahr 2016/2017 befinde ich mich auf der Zielgeraden meiner vierjährigen Amtszeit als Schulratspräsident der Oberstufenschulgemeinde. Im Herbst stehen Wahlen für die neue Amtsperiode 2017 bis 2020 an, zu denen ich mich gerne zur Verfügung stelle. Ich habe dieses Amt vor knapp vier Jahren mit gemischten Gefühlen, aber viel Vorfreude angetreten und war überrascht, wieviel Unterstützung ich von allen Seiten erfahren durfte.

Meine Aufgabe sehe ich vor allem darin, als Ansprech- und Vermittlerperson für die unterschiedlichsten Fragen bezüglich der Schule präsent zu sein. Das Wort «Kommunikation» steht ganz oben auf meiner To-do-Liste. Gespräche mit besorgten Eltern, Lehrpersonen, Schulleitern, Arbeitsgruppen und vor allem auch der Austausch mit dem Oberstufenschulrat lassen Diskussionen entstehen, wo unterschiedliche Ansichten und Blickwinkel ernst genommen werden und schlussendlich zu gereiften Entscheiden heranwachsen. Im Fokus steht dabei immer die Gesamtsituation. Ehrlichkeit, Loyalität und Dialogbereitschaft stehen für mich dabei stets im Vordergrund.

Es sind zwar die grossen, medienwirksamen Projekte wie der neue Berufsauftrag, der Lehrplan Volksschule sowie das Sonderpädagogik Konzept, die für vielfältigen Gesprächsstoff sorgen, doch auch interne Entwicklungsprozesse, Anpassungen und neuarbeitete Konzepte in der strategischen Ausrichtung der Oberstufenschule verlangen von allen Beteiligten ebenso viel Engagement wie Weitsicht.

Das Fördern von sozialen und fachspezifischen Kompetenzen, um in der Berufswelt bestehen zu können, wird immer stärker gewichtet und von den zukünftigen Arbeitgebern erwartet. Ich sehe meine Aufgabe darin, den Lehrern möglichst optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sie diese Herausforderungen umsetzen können und bin überzeugt, dass alle an der Schule Beteiligten stolz sein dürfen auf das, was in den letzten Jahren geleistet wurde. Es ist mir bewusst, dass ich als Person nur ein kleiner Teil des funktionierenden Systems «Schule» bin. Meinen Dank richte ich deshalb an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Karl Loher, Schulratspräsident

SCHULE OHNE NOTEN, UTOPIE ODER „WURSCHT-CHÄS“ (WORST-CASE)-SALAT?

Zahlreiche Veränderungen prägen das Schulleben. Aktuell wird im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Lehrplans auch die Notengebung diskutiert.

Die Beurteilung ist ein ständiger Begleiter von uns. Ob wir im Berufsleben stehen oder ob wir eine Cambridge-Prüfung absolvieren, wir bekommen eine Rückmeldung zu unserer Leistung.

In der Oberstufe Oberriet-Rüthi versuchen wir faire Bewertungskriterien auszuarbeiten und anzuwenden. Der Vergleich zum Klassenschnitt gehört der Vergangenheit an und die Entwicklung des Lernstandes steht im Vordergrund. Die Notencodes bleiben erhalten, sollen aber nicht nur arithmetisch, sondern auch als Abbild von Kompetenzen verstanden werden.

Nach den Sommerferien dürfen wir gemeinsam in das neue Jahr starten. Wir laden Sie herzlich ein, zusammen mit uns das vergangene Schuljahr Revue passieren zu lassen und auch schon ein wenig in das neue Semester hineinzuschnuppern.

An dieser Stelle begrüssen wir die neu eintretenden Jugendlichen und Lehrpersonen an der Oberstufe Oberriet-Rüthi. Wir möchten es aber nicht verpassen, namentlich Alfons Amman für sein grosses Engagement im Zusammenhang mit der Initiierung und der Erstellung der bisherigen Schulblattausgaben recht herzlich zu danken.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

*Martin Sutter und Samuel Hanselmann,
Schulleiter OZM und OZO*



IN DIESER AUSGABE

Chronik des Schuljahres	4
Berufswahl	6
Impressionen Schlusswoche	8
Vorstellung OZO-Team	10
Fotostory	12
Vorstellung OZM-Team	13
Willkommen	14
Abschied	15
MINT-Projekt OZO	16
Schulausstellung OZM	17
Sondertage	18
Kunstprojekt OZO	20
OL-Projekt OZM	21
Statements Schulrat	22
Verwaltung/Schulrat/Ferienplan	23
Ausblicke/dies & das	24

CHRONIK Schuljahr OZO

Mit der jährlichen Chronik schauen wir auf das vergangene Schuljahr zurück. Es zeigt eine Schule, welche sich durch verschiedensten Zugänge auf die Schülerinnen und Schüler einlässt. Durch alle diese vielfältigen Tätigkeiten und Erlebnisse entsteht eine Beziehung zwischen Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen. Das gemeinsame Handeln hat einen positiven Einfluss auf die Lern- und Lehrqualität im Schulzimmer und wirkt nachhaltig auf die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler.

August 2015

- Kohärenztage – interne Weiterbildung
- gemeinsamer Start in das neue Schuljahr
- Lagerwoche 3. Real
- 1-tägige Schulreisen der 2. Oberstufe
- 2-tägige Schulreisen der 1. Oberstufe
- Kantonaler Schulsporttag
- ECDL-Tests Beginn (mind. jeden Monat!)
- Aufnahmeprüfungen FMS/WMS/BMS

September 2015

- Teamweekend für alle Lehrpersonen
- kooperative Unterrichtsentwicklung
- OBA Besuch in St. Gallen der 2. Oberstufe
- Radioprojekt «IDA goes on Air»
- CS Cup Fussball Mädchen
- Elternabende der 1. Klassen
- Herbstlager der 3. Sek
- Sprechstunden Berufsberatung (mindestens jeden Monat!)
- Wiederholungstests Stellwerk

Oktober 2015

- Regionalkonferenz für Lehrpersonen
- Kickoff-Veranstaltung Projektarbeit
- Berufswahlmarkt für die 2. Oberstufe
- Informationseleternabende Übertritt an Oberstufe
- Berufswahltag 2. Oberstufe
- Schulprojekt «Wider das Vergessen»
- Schnuppertage Kanti Heerbrugg

November 2015

- Berufsevent »Chance Industrie Rheintal« für die 2. Oberstufe
- Exkursion der 3. Oberstufe in das Buddhistische Zentrum

- Erfahrungsaustausch mit Primarlehrpersonen
- Elternabende mit Rückblick auf Lager
- kooperative Schulentwicklung
- Preisverteilung Schreibwettbewerb «Bleiwiis»
- Kickoff Projektarbeit

Dezember 2015

- Berufsorientierungen für 2. Oberstufen
- Projektarbeit – Bazar für die 3. Oberstufe
- «GIVO Lernä» – Berufsevent für die 2. Oberstufe
- Einfahrttag für Leiterinnen und Leiter der Skilager
- kooperative Schulentwicklung
- Adventskonzerte
- Theateraufführung der Theatergruppe OZO
- gemeinsames Weihnachtskonzert in der Kirche Oberriet

Januar 2016

- Wintersportlager für alle Schülerinnen und Schüler OZO
- Anlass «Neue Medien» 1. und 3. Oberstufe
- Schnuppertage 2. Sekundarklassen

Februar 2016

- Start ins zweite Semester
- Lagerleiteressen Wintersportlager
- Schulfasnacht
- diverse Auftritte der Schülereggugga Caramba
- Latein Schnupperstunde
- Einführung Präventionsprogramm Kodex für die 1. Oberstufe

März 2016

- Schnupperwochen 2. Oberstufe
- Aufnahmeprüfungen an weiterführende Schulen

- Beginn Stellwerk 8 für zweite Oberstufe
- Theaterbesuch der 3. Oberstufe
- Veranstaltung «Fit für die Lehre» für 2. Oberstufe
- Informationsveranstaltung Lehrplan Volksschule

April 2016

- CS Cup Fussball Knaben
- Fototermin für alle Schülerinnen und Schüler
- Beginn Stellwerk 9
- kooperative Unterrichtsentwicklung
- Suberi Gmeind
- Schnuppertage 2. Realklassen
- Kunstprojekt «10 x 10 Jahrzehnte»

Mai 2016

- Sondertage vor Auffahrt
- OCG Tests (Schreibmaschinentests)
- Schulsporttag
- Beatbox-Event für die 1. und 2. Oberstufe
- Autorenlesung für die 2. Oberstufe
- Vernissage Kunstprojekt

Juni 2016

- Besuch im KZ Dachau für die 3. Oberstufe
- Exkursion ins I-Lab der 2. Sek
- Überprüfung der Grundkompetenzen in Mathematik
- Schulausstellung EXP^{OZO}
- OL für 1. Oberstufe
- Schnupperwochen
- Englisch KET und PET Prüfungen
- Schulärztlicher Untersuch 2. Oberstufe

Juli 2016

- Fussball: Lehrer-Schüler-Match
- Schlussfeier 3. Oberstufe
- Abschluss des Schuljahres 2015/16

Sieger der Klassenstaffette: 1. Rang 3sa, 2. Rang 3sb, 3. Rang 2sa





Gruppenarbeit in der Klasse 2r

Auch dieses Jahr steht der ordentliche Schulbetrieb natürlich im Zentrum des Geschehens. Jedes Jahr, im Rahmen einer eineinhalb tägigen Teamveranstaltung, werden jedoch nebst Normalbetrieb auch die zusätzlichen Angebote, Anlässe, Wettbewerbe und Exkursionen überprüft und angepasst. So listen wir hier viele dieser Aktivitäten in der Chronik auf und freuen uns, ein buntes Programm anbieten zu können.

August 2015

- Schulbeginn neues Schuljahr
- Lagerwochen der dritten Oberstufe
- 1-tägige Schulreisen der 2. Oberstufe
- 2-tägige Schulreisen der 1. Oberstufe
- Kantonaler Schulsporttag
- Teamweekend für alle Lehrpersonen in Walzenhausen
- ECDL-Tests Beginn (mind. jeden Monat!)

September 2015

- OBA Besuch in St. Gallen der 2. Oberstufe
- CS Cup Fussball Mädchen
- Elternabende der 1. Klassen
- Internationaler Bodenseecup
- Sprechstunden Berufsberatung (mindestens jeden Monat!)
- Berufswahlmarkt am OZM
- Schulinterne Fortbildung zum Thema Kooperativer Unterricht
- Familienanlass für Lehrpersonen

Oktober 2015

- Regionalkonferenz für Lehrpersonen

November 2015

- Berufsevent «Chance Industrie Rheintal» für die 2. Oberstufe
- Elternabende mit Rückblick auf Lager

- Infoveranstaltungen Lehrplan 21/ Lehrplan Volksschule
- Kick-off für Projektarbeit 3. Oberstufen
- Informationselfternabende Übertritt an Oberstufe

Dezember 2015

- Berufsorientierungen für 2. Oberstufen
- Badmintonturnier im Rahmen Bewegungswettbewerbs 2016
- Weihnachtessen OZM-Belegschaft mit Partner
- Jahresabschluss in der Sporthalle Bildstöckli
- Informationsgespräche Übertritt an Oberstufe
- Start «Sozialkompetenz» für alle Schüler
- Anlass GIVO Lärna

Januar 2016

- Wintersportlager für alle Schülerinnen und Schüler OZM
- Zeugnisvergabe und Schluss des 1. Semesters
- Berufsorientierungen für 2. Oberstufen
- Schnuppertage 2. Sek

Februar 2016

- Start ins zweite Semester
- Lagerleiteressen Wintersportlager
- Einfahrttag Leiter Skilager
- Anlass «Neue Medien» 1. Oberstufe/ 3. Oberstufe und Eltern
- Latein Schnupperstunde
- Schnupperwochen 2. Real

März 2016

- Aufnahmeprüfungen an weiterführende Schulen und Schnuppertage 2. Sek
- Beginn Stellwerk 8 für zweite Oberstufe
- Gesamtkonvent und Bildungstag
- Impulsvortrag «Fit für den Tag X» – Alles klar – Anlass

- Fototermin Schülerschaft und Mitarbeiter
- KODEX – Anlass für 1. Oberstufenklassen
- Veranstaltung «Fit für die Lehre» für 2. Oberstufe

April 2016

- CS Cup Fussball Knaben
- Beginn Stellwerk Normierung

Mai 2016

- Sondertage vor Auffahrt
- OCG Tests (Schreibmaschinentests)
- Schnuppern 2. Oberstufe
- Beginn Stellwerk 9 – 3. Oberstufe
- Sporttag OZO und OZM
- Schnupperwoche 2. Real

Juni 2016

- Schulausstellung
- OL für 2. Oberstufe
- Dorfstaffette und Fairplayturnier
- Anlass Projektarbeit
- Englisch KET und PET Prüfungen
- Schulärztlicher Untersuchung 2. Oberstufe
- Siegerevent «Bewegungswettbewerb 2016», Bewegungswettbewerb 2015/16
- Belohnungsevent «Mit dem Velo zur Schule» 1 Jahr und neu auch für 3 Jahre separat
- Besuch Theater – Vorführung OZ Türggenau in Salez

Juli 2016

- Fussball: Lehrer-Schüler-Match
- Schlussfeier 3. Oberstufe
- Abschluss des Schuljahres 2015/16

BERUFS- wahl OZO

DER ERNST DES LEBENS

Kurz vor dem Ende der Schulzeit – mit welchen Gefühlen tretet ihr ins Berufsleben über?

Daria: Aufregung, etwas Angst, aber auch Vorfreude, also mit gemischten Gefühlen.

Dominik: Ich bin auch aufgeregt, freue mich aber auch auf die Arbeit und das Team. Für die Berufsschule habe ich gemischte Gefühle, weil mich dort etwas Neues erwartet.

Wer hat euch beim wichtigen Prozess der Berufsfindung unterstützt?

Daria: Mich haben meine Eltern unterstützt. Ich ging nicht so viel schnuppern. Zuerst wollte ich Bäckerin werden, kam dann aber aufgrund der Arbeitszeiten schnell davon ab. Das Schnuppern als Schreinerin hat mir sehr gut gefallen.

Dominik: Zuerst ging ich als Automechaniker schnuppern, was mir anfangs gefiel. Beim zweiten Betrieb stellte ich fest, dass mir der Beruf doch nicht so zusagte. Mein Götti riet mir, dass ich etwas Soziales ausprobieren sollte und so ging ich ins Haus Sonnengarten schnuppern. Mir gefiel es auf Anhieb.

Wie habt ihr die Vorstellungsgespräche erlebt?

Daria: Ich war gar nicht so richtig in einem Vorstellungsgespräch. Nach der Schnupperwoche kam der Chef auf mich zu und fragte, wie es mir gefallen habe. Daraufhin schickte ich die Bewerbung ab und erhielt als Antwort ein Schreiben mit der Lehrstellenzusage.

Dominik: Vor dem Vorstellungsgespräch war ich ziemlich nervös. Das Gespräch lief sehr gut. Das Ziel, dass sie mir die Lehrstelle geben möchten, wurde am Schluss erreicht, da ich sofort zugesagt habe.

Welchen Beruf erlernt ihr und in welchem Betrieb?

Daria: Schreinerin bei der Firma Buschor in Altstätten.

Dominik: Fachangestellter Gesundheit im Altersheim Hinteforst.

Welche Tipps könnt ihr jenen Schülern geben, die jetzt mitten in der Berufswahl stecken?

Daria: Probiert zuerst das aus, was ihr machen möchtet. Hört auf Tipps von Eltern und Lehrern. Strengt euch von Anfang an und denkt nicht, es wird schon irgendwann gehen. Wenn ihr etwas wollt, dann probiert es und denkt positiv!

Dominik: Lieber zu viel als zu wenig Bewerbungen schreiben! Bleibt immer am Bewerbungsprozess dran: Wo kann ich schnuppern



Daria wird Schreinerin



Dominik wird Fachmann für Betreuung EFZ

gehen? Welche offenen Stellen gibt es für mich? Fragt per Telefon nach, wenn ihr nichts mehr hört!

Wie schauen eure beruflichen Ziele aus?

Daria: Ich möchte mich auf jeden Fall weiterbilden, weiss aber zum jetzigen Zeitpunkt

noch nicht genau in welche Richtung. Ich möchte das entscheiden, wenn es so weit ist.

Dominik: Ich möchte die Lehre problemlos abschliessen und nachher entweder eine Weiterbildung in einer höheren Fachschule machen oder etwas Neues erlernen, das auch in die soziale Richtung geht.

3. Oberstufe (Anzahl Schüler)	1	2	3	4	5	6
Automatiker/-in EFZ	1	1				
Automobil-Fachmann/-frau EFZ	1					
Baumaschinenmechaniker/-in EFZ	1					
Berufsvorbereitungsjahr	1	1				
Buchhändler/-in EFZ	1					
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	1	1				
Dentalassistent/-in EFZ	1	1	1			
Detailhandelsassistent/-in EBA	1	1	1	1		
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	1	1	1	1	1	
Elektroinstallateur/-in EFZ	1	1	1	1	1	
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	1	1	1	1	1	1
Fachmittelschule	1					
Fahrzeugschlosser/-in EFZ	1					
Forstwart/-in EFZ	1					
Gärtner/-in EFZ	1					
Gebäudetechnikplaner/-in Lüftung EFZ	1					
Gestalter/-in Werbetechnik EFZ	1					
Gymnasiale Matura	1					
Haustechnikpraktiker/-in EBA	1					
Holzbearbeiter/-in EBA	1					
Informatiker/-in EFZ	1	1				
Kaufmann/-frau EFZ B-Profil	1	1	1			
Kaufmann/-frau EFZ E-Profil	1	1	1	1	1	1
Kaufmann/-frau EFZ E-Profil	1	1	1	1	1	1
keine Anschlusslösung	1	1				
Koch/Köchin EFZ	1					
Konstrukteur/-in EFZ	1	1				
Kunststoffverarbeiter/-in EBA	1					
Logistiker/-in EFZ	1					
Maurer/-in EFZ	1	1				
Medizinische/-r Praxisassistent/-in EFZ	1	1				
Metallbauer/-in EFZ	1					
Plattenleger/-in EFZ	1					
Polybauer/-in EFZ	1					
Polymechaniker/-in EFZ	1	1				
Sanitärinstallateur/-in EFZ	1	1				
Schreiner/-in EFZ	1	1	1	1	1	1
Strassentransportfachmann/-frau EFZ	1					
Tiermedizinische/r Praxisassistent/-in EFZ	1					
Zeichner/-in EFZ	1	1				
Zimmermann/Zimmerin EFZ	1	1	1			



Lena wird den Malerberuf erlernen



Seraina macht ihr Hobby zum Beruf

GUT VORBEREITET INS BERUFSLEBEN

Lena und Seraina haben drei Jahre lang das OZM besucht und haben sich für untypische Berufe entschieden. Was werdet ihr lernen und fühlt ihr euch durch die Schulzeit gut vorbereitet?

Lena: Ich werde den Malerberuf erlernen. Ich denke, dass ich in der Schule gelernt habe, selbstständig zu arbeiten. Ich bin vollkommen auf das Berufsleben vorbereitet.

Seraina: Ich lerne Pferdefachfrau EFZ in Fachrichtung Klassisches Reiten. Unsere Lehrer haben uns viel fürs Leben mitgegeben, nicht nur schulisch, sondern auch geistig. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar. *Was wirst du am meisten an der Schule vermissen?*

Seraina: Meine engsten Freunde, mit denen ich elf Jahre lang diesen Lebensweg gegangen bin, die vielen Ferien, das regelmässige Wochenende und die unzähligen Lachmomente.

Lena: Ich werde die Zeit mit meinen Freunden vermissen sowie die Lager und Ausflüge, die wir mit der Schule machten. *Was denkst du: Welche Fächer sollten an der Oberstufe noch stärker betont werden?*

Lena: Englisch. Es ist ein wichtiges Fach, da man Englisch so gut wie überall spricht.

Seraina: Ich kann jetzt kein konkretes Fach nennen, es geht mehr um Allgemeinbildung. Ich würde mir wünschen, dass wir noch mehr über die Schweizer Politik erfahren würden. Es ist doch wichtig, den angehenden Erwachsenen beizubringen, wie alles aufgebaut ist, wie die Lage momentan ist und wie das Ganze funktioniert.

Wie sehen eure Pläne für die berufliche Zukunft aus?

3. Oberstufe (Anzahl Schüler)	1	2	3	4	5	6
Automatiker EFZ	1					
Automechaniker EFZ	1					
Automobilfachfrau/-mann EFZ	1	1				
Bäcker Konditor Confiseur EFZ	1					
Baumaschinenmechaniker EFZ	1					
Bauspengler EFZ	1					
Dentalassistentin EFZ	1					
Detailhandel Textil EFZ	1					
Elektroinstallateur EFZ	1					
Fachfrau Betreuung, Praktikumsstelle	1					
Fachfrau Gesundheit EFZ	1	1				
Fachmittelschule	1					
Fahrzeugschlosser EFZ	1	1				
Industrielackierer EFZ	1					
Informatiker Applikation Profil M EFZ	1					
Informatiker Systemtechnik EFZ	1	1				
Kauffrau Profil M Öffentl. Verwaltung EFZ	1					
Kaufmann Dienstleistung Admin. EFZ	1					
Kaufmann EFZ	1	1	1	1		
Konstrukteur EFZ	1	1				
Kunststofftechnologie/in EFZ	1	1				
Landmaschinenmechaniker EFZ	1	1	1			
Landwirt EFZ	1	1				
Malerin EFZ	1	1				
Maurer EFZ	1	1				
Metallbauer EFZ	1	1	1			
Metallbaukonstrukteur EFZ	1	1				
Medizinische Praxisassistentin EFZ	1					
Montage-Elektriker EFZ	1	1				
Netzelektriker EFZ	1					
Optikerin EFZ	1					
Pferdefachfrau EFZ	1					
Polymechaniker/in EFZ	1	1	1			
Sarganserländer Sozialjahr	1					
Schreiner EFZ	1					
Strassenbauer EFZ	1	1				
Zeichner Architektur EFZ	1					

Seraina: Das kann ich jetzt noch nicht sagen. Ich konzentriere mich jetzt einmal auf die Lehre. Natürlich habe ich einige Ideen, aber ich lasse es auf mich zukommen.

Lena: Ich will zunächst die Lehre mit einer guten Note abschliessen. Was die weitere Zukunft betrifft, bin ich noch unentschlossen.

SCHLUSS- woche OZO

MACHID'S
GUAT!



Fairplay beim traditionellen Schüler-Lehrermatch



Bootsbau-Projekt mit der
3. Oberstufe



Gina und Felix verabschieden
Fredy Hutter



Schlussreise der 3. Real

TSCHÜSS & HALLO

Folgende Klassen haben das OZO
am Ende des Schuljahres 2015/16
verlassen:

Klasse	Anzahl	Klassenlehrperson
3ra	19	Benjamin Koeck
3rb	19	Roland Wohlwend
3sa	18	Fredy Hutter
3sb	21	Martin Stieger



Wir wünschen den folgenden Klas-
sen einen guten Start ins Schuljahr
2016/17 und freuen uns, die Schüler-
innen und Schüler am OZO begrüßen
zu dürfen:

Klasse	Anzahl	Klassenlehrperson
1ra	16	Benjamin Koeck
1rb	16	Roland Wohlwend
1sa	21	Anja Sutter
1sb	22	Martin Stieger

Einzugsgebiete: Lienz, Rüthi, Oberriet,
Kobelwald, Eichenwies



ECDL-Ehrung von Mike, Urim
und Fjolla



Foxtrail in St. Gallen

Ciao

IMPRESSIONEN 3. Oberstufe

SCHLUSS-
woche
OZM



Schlusslied der Klasse 3r, 3sa und 3sb



Tori

GOOD
BYE!



Lehrer-schüler-Match am 05.07.16 -
die Lehrpersonen siegen



Alfons Ammann zusammen
mit Jana Schwendender -
zwei Abgänger



Schnitzessen Juni 2016



Minigolfturnier sporttag

TSCHÜSS & HALLO

Folgende Klassen haben das OZM
am Ende des Schuljahres 2015/16
verlassen:

Klasse	Anzahl	Klassenlehrperson
3r	20	Leo Gadiant
3sa	19	Eveline Baumgartner
3sb	19	Peter Vetsch

Aus der zweiten Oberstufe haben wieder
einige Schülerinnen und Schüler den
Übertritt an die Kantonsschule geschafft.
Das OZM wünscht den Jugendlichen alles
Gute auf ihrem weiteren Lebensweg und
einen hervorragenden Start an der Kanti!

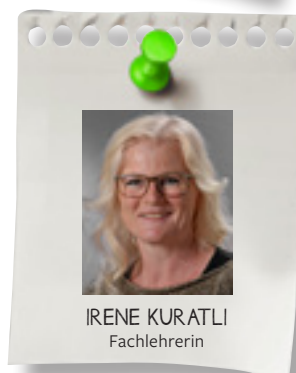
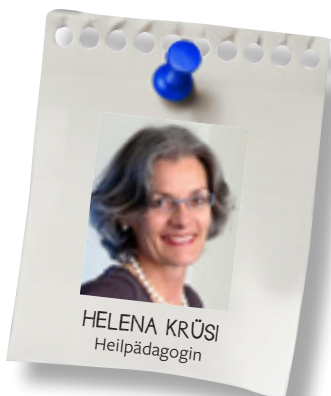


Folgende Klassen beginnen
im Schuljahr 2016/17 am OZM:

Klasse	Anzahl	Klassenlehrperson
1r	20	Leo Gadiant
1sa	17	Thomas Neuner
1sb	16	Peter Vetsch

Die neu eintretenden Schülerinnen und
Schülern kommen von folgenden Schulen:
PS Kriessern, PS Montlingen,
PS Eichenwies

VOR- stellung OZO



VOR- stellung OZO



Eine kleine Apfelgeschichte



Eine kleine Fotostory von
Raphaella Affuso, 1sa, umgesetzt
im Fotokurs.

VOR- stellung OZM



MARCEL BALMER
Oberstufenlehrer



EVELINE BAUMGARTNER
Oberstufenlehrerin



KATRIN EPPICH
Oberstufenlehrerin



LEO GADIANT
Reallehrer



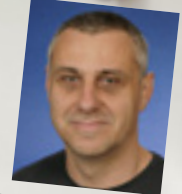
OTHMAR HASLER
Werklehrer



KARIN KOLLER
Handarbeit, Hauswirtschaft



KARIN LEUPP
Oberstufen- und Stützlehrerin



THOMAS NEUNER
Oberstufenlehrer



SARAH SCHMIDHAUSER
Oberstufenlehrerin



RETO SIDLER
Oberstufenlehrer



NICOLE SIGNER
Sportlehrerin



VÉRONIQUE SINZ
Oberstufenlehrerin



MARTIN SUTTER
Schulleiter, SHP



PETER VETSCH
Oberstufenlehrer



CHARLOTTE WALDSPÜHL
Handarbeit, Hauswirtschaft



DANIEL WALT
Reallehrer



PETER WEDER
Stv. Schulleiter, Oberstufenlehrer



UTE WEDER
Sportlehrerin, Fachlehrerin



NIKLAUS WOLGENSINGER
Oberstufenlehrer



IVO BAUMGARTNER
Hauswart OZM/PS



ELMAR WEDER
Hauswart OZM/PS



CHRISTOF LOHER
Hauswart OZM/PS



Anja Suter freut sich auf eine spannende Zeit im OZ Oberriet

Herzlich willkommen!

Anja Suter, wohnhaft im Appenzell, wird ab kommendem Schuljahr als Klassenlehrperson die Klasse Isa am OZ Oberriet übernehmen.

Ich habe im Januar 2016 mein Studium an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen abgeschlossen. Nach einer anschliessenden

siebenwöchigen Stellvertretung an der Sekundarschule Appenzell und einer momentanen Stellvertretung an der Realschule Engelwies in St. Gallen freue ich mich riesig, im Sommer 2016 eine eigene erste Sekundarklasse zu übernehmen und sie auf dem spannenden Weg bis ins Berufsleben begleiten zu dürfen. Dass ich in der Nähe meiner Heimat

Appenzell meine erste Stelle antreten darf, sehe ich als grosses Privileg an.

Kennenlernen anderer Kulturen

Es ist mir ein grosses Anliegen, die verschiedenen Persönlichkeiten einer Klasse bestmöglich zu fördern und zu fordern und mit ihnen eine gute Basis für den weiteren Lebensabschnitt zu schaffen. Insbesondere möchte ich meinen zukünftigen Schülerinnen und Schülern den Nutzen von anderen Sprachen aufzeigen, sie dazu motivieren, andere Länder und Kulturen kennenzulernen und so hoffentlich eine Bereicherung in ihrem Leben erzielen.

Sportbegeistert

Als Junglehrperson bin ich voller Taten- und Drang, jedoch auch froh, auf ein erfahrenes und offenes Team zählen zu dürfen. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Bergsteigen im Alpstein oder mit Bike- und Rennvelotouren im Appenzellerland. Im Winter bin ich gerne auf den Skiern unterwegs.



Helena Krüsi liebt ihren schönen Garten

Hallo!

Helena Krüsi lebt in Altstätten und ist die neue SHP am OZ Oberriet.

In meiner Freizeit liebe ich es, mich in der freien Natur zu bewegen, meinen schönen Garten zu pflegen und mich meiner Passion, der barocken Musik im Flötenspiel und im Gesang zu widmen.

Jeder Mensch ist einmalig

Die letzten Jahre war ich an der Sekundarschule in Arbon tätig und jetzt bin ich neugierig und freue mich hier in Oberriet auf eine neue herausfordernde Aufgabe, vor allem aber auf neue und interessante Begegnungen mit Menschen – mit Schüler/innen wie auch Kolleg/innen. In meinen bisherigen Tätigkeiten konnte ich viel an Erfahrung sammeln, die ich nun gerne in die Arbeit mit Jugendlichen auf der Oberstufe und in mein neues Team einbringen möchte. «Jeder Mensch ist einmalig, jeder Mensch ist wertvoll» – diese Haltung prägt mein



pädagogisches Selbstverständnis und so versuche ich, mit meiner Art der Begleitung und Unterstützung die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und zu fördern. Wesentlich dafür ist für mich, dass wir miteinander in achtsamer Beziehung, in gutem Kontakt sind und eine offene Kommunikation praktizieren.

Ideen und Lösungen

In diesem Sinne lade ich Sie ein, mit mir das Gespräch und die Begegnung zu suchen. Ich lade Sie ein, gemeinsam kreative Ideen zu entwickeln und überraschende Lösungen zu finden, die für unsere Jugendlichen hilfreich und nützlich sind.

Adieu Fredy Hutter

Fredy Hutter war während knapp 40 Jahren für die Oberstufe Oberriet-Rüthi tätig und hat mit seinem Wirken und Schaffen sehr viel zum Wohle der Schule und der Jugendlichen beigetragen.

Auf der Sekundarstufe hat er unzählige Schülerinnen und Schüler auf die Lehrzeit oder eine Aufnahmeprüfung vorbereitet. Sein Faible für Sprachen pflegt er immer wieder und seine Hilfe bei Korrekturen war und ist bei Jung und Alt geschätzt. Durch seine Kreativität war er für manche Kunstausstellung oder Theateraufführung im Schulhaus verantwortlich.

Gegenseitiger Respekt

Im Gespräch mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern und mit langjährigen Wegbegleitern von Fredy Hutter wird immer wieder erwähnt, mit welchem Engagement er sich für seine Schülerinnen und Schülern eingesetzt hat. Die Beziehung zwischen ihm und den Jugendlichen war geprägt von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung. Durch seine Achtsamkeit und seine Sensibilität spürte er im Unterricht immer wieder frühzeitig Entwicklungen und konnte so die richtigen Massnahmen einleiten.

Begeisterter Klassenlehrer

Innerhalb des Lehrerteams übernahm er vielfältige Aufgaben. Er war Vorsteher des Oberstufenzentrums, Bibliothekar und während allen Jahren Klassenlehrer. Als



Fredy Hutter hat sich mit viel Engagement für seine Schülerinnen und Schüler eingesetzt

Klassenlehrer hat er mehr als 50 Lager organisiert und begleitet. Seine Begeisterung für die Literatur spürte man auch in der Bibliothek. Zusammen mit seinen Klassen hat er immer wieder für Ordnung gesorgt und die Bücherauswahl stets aktuell gehalten. Die jährlichen Lesungen durch Schweizer Autoren bildeten ein weiteres literarisches Highlight am OZO.

Sportlich, kreativ und musikalisch

Als Fussballer hat er immer am Lehrer-Schülermatch mitgespielt. Dabei gelang ihm einmal sogar das entscheidende Goal zum ersten und einzigen Sieg der Lehrermannschaft gegen die Schülermannschaft. In den letzten Jahren sind seine sportlichen Ambitionen eher etwas in den Hintergrund

getreten. Dafür kam seine kreative-musische Seite mehr zum Zuge. Als Mitglied des Männerchor Kobelwald ist es selbstverständlich, dass die Musik einen hohen Stellenwert hat. Aber nicht nur Musik ist dem kreativen Geist wichtig. Theateraufführungen, Schlussfeiern oder Krippenbau sein Repertoire umfasst verschiedenste gestalterische Momente, welche immer wieder zu tollen Ergebnissen führen.

Wir wünschen Fredy Hutter alles Gute und bedanken uns recht herzlich für die geleistete Arbeit. Einsatz, Treue und Schaffenskraft sind keine leeren Schlagworte, sondern beschreiben treffend sein Wirken am Oberstufenzentrum Oberriet.

ABSCHIED HEIDI LAMPERT

Heidi Lampert betreute während mehr als 20 Jahren Schülerinnen und Schüler der Kleinklasse und später integrativ als **Schulische Heilpädagogin** direkt in den Klassen. Durch ihre ruhige und ermutigende Art half sie manches Problem zu lösen und ermunterte die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Weg zu finden.

Sie war stets neugierig und voller pädagogischem Wissenshunger. Ihr pädagogisches Zweitstudium für Legasthenie- und Dyskalkulie an der Universität Innsbruck schloss sie vor einigen Jahren erfolgreich ab. Diese Erfahrungen konnte sie direkt in ihrer Arbeit als schulische Heilpädago-

gin einbringen. In ihrer Freizeit kann die Ausdauer-sportlerin ihre Batterien in der Natur und speziell in den Bergen wieder aufladen. Regelmässige Trainingseinheiten im Ausdauerbereich lassen einen gesunden und fitten Übergang in die Pensionszeit zu. *Wir wünschen Heidi Lampert alles Gute und hoffen, dass sie weiterhin aktiv ihren Hobbies nachgehen kann. Sei es beim Reisen, beim Sport oder bei der Gestaltung ihres neu erbauten Hauses.*



WECHSEL HAUSWART

Seit dem Herbst arbeitet **Reini Wüst** am OZO. Zuvor arbeitete er mehr als 20 Jahre am OZM. Im Gegenzug wechselte **Ivo Baumgartner** von Oberriet nach Montlingen.



Anlässlich eines Gemeinschaftsprojekts zwischen der Firma Jansen und dem Oberstufenzentrum Oberriet wurde im Schulhaus eine 18 Meter hohe Kugelbahn gebaut.

In verschiedenen Forscherwerkstätten wurden die Leitsysteme, Führungen, Übergänge, Abzweigungen für die Kugeln gebaut und erprobt. Die 24 Schülerinnen und Schüler davon 8 Mädchen haben sich in Dreier Team's aufgeteilt. Die unterschiedlichen Gruppen übernahmen jeweils einen Treppenabschnitt und planten, skizzierten, gestalteten und setzten die diversen Möglichkeiten in eine funktionsfähige Kugelbahn um. Zwei Gruppen kümmerten sich um die Unterkonstruktion der Kugelbahn. Diese wurde aus Holzplatten gebaut. Zusätzlich waren sie für die Übergänge und Umleitungen von Treppe zu Treppe verantwortlich.

Kooperation mit Jansen AG

Die Zusammenarbeit mit der Firma Jansen AG unterstützt die Bemühungen der Industrie die sogenannten MINT-Fächer zu stärken. Dieser Schwerpunkt soll Jugendliche für die naturwissenschaftlichen Fachbereiche interessieren und in einer technischen Berufswahl unterstützen.

An zwei Nachmittagen wurden die Schülerinnen und Schüler von vier Lernenden der Firma Jansen begleitet. Aebi Robin, Polymechaniker (2. Lehrjahr), Meier Severin, Polymechaniker (3. Lehrjahr), Moser Nando, Kunststofftechnologie (3. Lehrjahr) und Uenes Igor, Metallbauer (4. Lehrjahr) betreuten die verschiedenen Gruppen als Mentoren. Das Augenmerk richtete sich dabei auf die Machbarkeit und Umsetzung. Der Bau der Kugelbahn startete Anfang Februar. Am 4. April wurde die Kugelbahn

18 Meter hohe Kugelbahn am OZ Oberriet

feierlich eröffnet. Am Mittwoch 27. April folgte ein Zeitungsbericht mit grosszügigem Foto im Rheintaler Regionalteil. Für interessierte Personen bestand an der Schulhausausstellung exp^{OZO}16 die Möglichkeit die Bahn zu besichtigen.

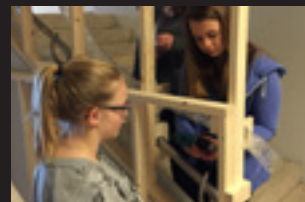
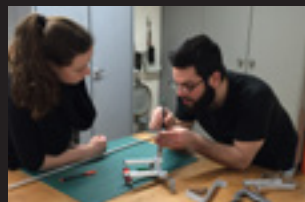
Gruppenarbeit

Für die Schule war die Zusammenarbeit mit der Firma Jansen ein voller Erfolg. Die Mentoren konnten im gestalterischen Prozess bei der Ideenfindung und bei der anschliessenden Umsetzung ihr technisches und materielles Know How einbringen. So meinte Robin Aebi: «Für mich war es eine spannende Erfahrung einmal die Perspektive zu wechseln. Ich habe festgestellt, dass die Führung einer Gruppe gar nicht so einfach ist.» Ihre Unterstützung war eine grosse Hilfestellung für die Schülerinnen und Schüler. Die Einblicke in die Industrie waren von grossem Interesse. Ramon meinte dazu: «Mir hat das Projekt sehr gut gefallen, die Gruppenarbeit war sehr interessant und die Arbeit mit den grossen Maschinen beeindruckte mich.» Das Konzept hat sich bewährt, die Zusam-



menarbeit wird im neuen Schuljahr weitergeführt. In einem freiwilligen Schulhauskurs werden neue Schüler eine neue Kugelbahn mit der Firma Jansen realisieren.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals bei allen beteiligten Personen aus der Lehrlingswerkstatt (Mathias Baumgartner, Reto Kuster und Mathias Dietsche), bei den Lehrlingen und bei Albert Koller.



Die OZM-Schulausstellung 2016 aktiv erleben

Während den Sondertagen 2016 wurden am OZM verschiedene Postenarbeiten für die Schulausstellung vorbereitet. Ziel war es, dass Besucherinnen und Besucher der Ausstellung selber aktiv wurden. Zusätzlich gab es auch die Ausstellung der Projektarbeiten 2016 und vieler Arbeiten aus der Handarbeit, dem Werken und dem Bildnerischen Gestalten.

Mit dieser Einladung haben Schülerinnen und Schüler auf den Chor-Workshop aufmerksam gemacht: An den Sondertagen haben wir im Chor fünf Lieder intensiv geübt. An der Schulausstellung möchten wir euch einige dieser Lieder gerne beibringen. Wir freuen uns auf viele Zuschauer und Teilnehmer. Nach dem Workshop zeigen wir bei einem Auftritt das Gelernte.

Hast du den Durchblick

Besonders kreativ waren die Schülerinnen und Schüler an den Sondertagen im Kurs «Hast du den Durchblick?». Livia aus der 2r hatte den Durchblick und schildert: «Im Kurs «Hast du den Durchblick?» bildeten wir auf Holzwänden lebensgrosse Figuren ab. Wir projizierten, malten, feilten an Details... Unserer Kreativität waren keine Grenzen gesetzt, alle Ideen wurden super umgesetzt. Wenn Sie diese tollen Ergebnisse fotografieren wollen, dann besuchen Sie

Das Angebot „selber aktiv werden“:

- Handy-Fotos mit Sujets aus den Sondertagen
- Legoautos programmieren
- Experimente aus Chemie und Physik
- Tetraeder mit Trinkröhrlri herstellen
- Chor-Workshop
- Neues OL- Projekt auf dem Schulareal (Schulblatt S.21)



Auftritt «Workshop Chor»

unsere Schulausstellung 2016. Dabei können Sie Ihren Kopf durch die «Wandlöcher» stecken und mit Ihren Kameras, Handys etc. lustige Fotos schiessen.»

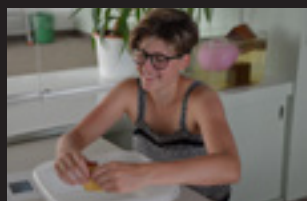
Interessantes aus Chemie und Physik

Der Einstieg in den Kurs erfolgte an den Sondertagen mit der Fragestellung, ob schwarz-weiße Kühe bei Sonnenstrahlung an den schwarzen Stellen wärmer haben als an den weissen. Die Antwort findet sich unter anderem im Internet: <https://www.youtube.com/watch?v=PpiT7Zzfy-M>. Dann standen spezielle Experimente auf dem Programm. Im Schulzimmer wurden 5 Experimente aus der Chemie und 5 Experimente aus der Physik geplant und durchgeführt. Es waren durchwegs Experimente, die an der Schulausstellung von den Besucherinnen und Besucher unter einfacher Anleitung gemacht werden können. An den Sondertagen konnte getestet werden, welche Experimente einfach und doch interessant sind. Drei Themen sind bei diesem Test durchgefallen.

Zu den ausgewählten Themen haben die Schülerinnen und Schüler eine Anleitung zur Durchführung der Experimente zusammengestellt. Zu folgenden Themen wurden Experimente vorbereitet und ausgetestet: Chromatographie mit Filterpapier und Filzstiftfarben, Mischen von flüssigen Stoffen, Nachweis von Stärke in Lebensmitteln, Herstellen einer einfachsten Batterie zum Antrieb eines Elektromotors, Wärmestrahlung auf schwarze und weisse (blanke) Flächen, Auftrieb von Stoffen im Wasser und Elektromagnetismus.



Arbeiten mit Trinkröhrlri



Von Kochen ohne Kochbuch bis Funken und Feuerwerk



Im «Rest-oh-Rant» entstanden tolle Gerichte



Gemüse mit Randendippsauce



Funken und Feuerwerk auf dem Schulhof

Die drei Tage vor der Auffahrtsbrücke sind die buntesten im ganzen Schuljahr. Auch im aktuellen Schuljahr wurde wieder eine Vielzahl an tollen, kreativen, sportlichen, abwechslungsreichen und Spannungsgeladenen Kursen von den Lehrpersonen am OZO angeboten.

Die Schüler konnten im Vorfeld wählen, welchen Kurs sie belegen wollten. Neben Klassikern wie Radball, Schülerband, Seifechuchi oder Gesellschaftsspiele waren auch ganz neue Kurse im vielfältigen Angebot.

Rest-oh-Rant

So widmeten sich die Schülerinnen und Schüler im Kurs «Rest-oh-Rant» einem aktuell sehr wichtigen Thema, nämlich dem bewussten Umgang mit Lebensmittel und mit sog. «food waste». So konnten von Lebensmittelproduzenten zur Verfügung gestellte abgelaufene oder nicht der Norm entsprechende Lebensmittel von den Schülern kreativ in leckere Gerichte verwandelt werden.

Reichhaltiges Buffet

Im Zuge des Kurses kamen so auch dutzende eingeladene Gäste wie Landwirte und Gärtner in die Schulhausküche, um sich am reichhaltigen Buffet der Schüler selbst davon zu überzeugen, dass Lebensmittel, die nicht mehr verkauft werden können sehr gut schmecken. Auch Performance-Künstler Pepe Dayaw, der Begründer der «NowHereKitchen» gab den jungen Köchen Impulse und überzeugte sie, dass man ohne Rezept auch ganz viele tolle Sachen kochen kann.

Im Falle eines Falles

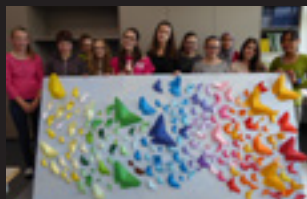
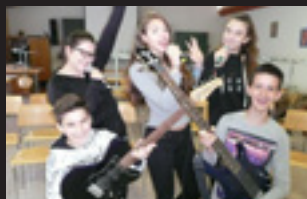
Im Schulhaus selbst konnten die 9. Klässler im Rahmen des Nothelferkurses das richtige Alarmieren, Reanimieren oder Verbinden erlernen. Der Kurs war sehr praxisbezogen und forderte von allen Teilnehmern höchste Konzentration und auch Einsatzbereitschaft. An nur drei Tagen entstanden viele tolle Produkte, angefangen von bunten Schmetterlingsbildern, die ein passendes Geschenk für den Muttertag waren, Didgeridoos, die auch beispielbar waren oder viele Seifen oder Cup-Cakes.

Funken und Feuerwerk

Unter dem Motto «Let me entertain you» zauberten zwölf Schüler ein richtiges Funkenspektakel auf dem Schulhof. Eines der Ziele des Kurses war der sichere Umgang mit handelsüblichen Feuerwerkskörpern und deren künstlerische Einsatzmöglichkeiten. Zuvor wurde ordentlich geplant, gesägt, geklebt, brennbare Materialien getestet, Schattenspiele und Leuchtschriften gebaut, damit die Aufführung für alle Beteiligten unvergesslich wurde.

KURSE SONDERTAGE 2016

- Rest-oh-rant
- Korbflechten
- Papierwerkstatt
- Lass Schmetterlinge fliegen
- Comic, der Film im Kopf
- Seifechuchi
- Cup-Cake-Atelier
- Shabby chic
- OZO-Schülerband
- Solartech
- Robolab
- Gesellschaftsspiele
- Funkenspektakel
- Aboriginal Art
- Didgeridoo
- Spiel, Spass und Umgang mit dem Hund
- Biken und Beten
- Berufe in der Natur
- Arbeitseinsatz Inneralp
- Rad- und Ballspiele
- Fels, Seil, Karabiner und mehr
- Nimm dir Zeit
- Entspannung durch Konzentration
- Mit deinem Einsatz werden Träume wahr
- Nothelfer-Kurs



Nachteulen und Sonderlinge

Die Sondertage geben den Schülerinnen und Schülern des OZ Montlingen die Chance, während drei Tagen einen Kurs zu wählen, der nur einem Thema gewidmet ist. Persönliche Interessen stehen hierbei ganz im Vordergrund. Die Kurse sind in der Infobox auf dieser Seite angeführt, drei Kurse werden hier genauer beschrieben:

Vom Foto zum Film

Im Fotografiekurs war von den Schülerinnen und Schülern ein geschultes Auge und der richtige Augenblick zum Abdrücken des Auslösers gefragt. Robert aus der Klasse 2sa schildert den Kurs so: «Als erstes erklärte uns Herr Sidler, wie man überhaupt ein gutes Foto schiesst und wie eine Fotokamera funktioniert. Danach konnten wir den Fotoapparat in die Hand nehmen und bestimmte Aufträge erfüllen, wie zum Beispiel einen Hund fotografieren. Anschliessend übertrugen wir die Bilder auf den Computer und bearbeiteten sie. Am nächsten Tag machte meine Gruppe Muffins und wir hielten unsere Arbeit mit Fotos fest. Aus diesen Bildern machten wir mit MovieMaker einen Kurzfilm. Im Nachhinein konnten wir von allen Fotos ein Fotobuch zusammenstellen. Ich fand den Fotokurs super, da man mit seiner Fantasie spielen konnte und selbstständig war.»



Ein geschultes Auge und der richtige Augenblick zum Abdrücken

Nachts, wenn fast alle schlafen

Die Nacht zum Tage machten die Jugendlichen im Kurs «Leben in der Nacht»: Gut sichtbar gekleidet fuhr die Gruppe mit ihren Fahrrädern während zwei Nächten zu mehreren Stationen, um den menschlichen «Nachteulen» über die Schultern zu blicken. Die erste Nacht verlief so: Die erste Station war die Firma Jansen AG in Oberriet. Danach ging es weiter zum Rettungsstützpunkt der Rettung St.Gallen auf dem Areal der Schützweise in Kriesern. Als Höhepunkt wurde dabei der Rettungswagen bis ins letzte Detail erklärt. Nicht schlecht haben die «Nachtschwärmer» dann gestaunt, als gleich mehrere Patrouillen der Polizei vor Ort in St. Margrethen waren. So konnten das Unfallaufnahmefahrzeug, das zivile und das offizielle Patrouillenfahrzeug genauer bestaunt werden. Auch mit dem Lasergehärteten durften Messversuche durchgeführt werden. Eindrücklich, wie sich die Polizei präsentiert hat. Schliesslich wurde auch das Logistikzentrum der Post in Berneck besucht. Es war fast schon wieder Morgen,

als man bei der letzten Station, der Grenzwatch in Diepoldsau ankam. So verbrachten die Jugendlichen zwei bleibende Nächte mit unzähligen Erfahrungen. Besten Dank an alle beteiligten Firmen und Korps.

Dem Himmel so nah

Der Kurs «Biken und Beten» war nicht nur jahrgangübergreifend, sondern sogar OZ-übergreifend: Am 2. Mai versammelten sich Schüler aus Montlingen und Oberriet. Sie berichten: «Am Montagvormittag bereiteten unsere Gebete vor, die wir am Dienstag vor Gott trugen. Am Dienstag begann unsere grosse Tour. Wir fuhren insgesamt über 30 Kilometer über Stock und Stein. Als Belohnung ermöglichte uns die Seelsorgeeinheit Blattenberg ein Mittagessen im McDonald's. An dieser Stelle möchten wir den Kirchengemeinden dafür danken. Am Nachmittag durften wir einen kurzen, aber spannenden Film sehen. Wir danken auch Herr Schwald der die Tage sehr spannend und interessant gestaltete.»

KURSE SONDERTAGE 2016

Nothelferkurs (nur für 3.Klasse)

Fotografie

Leben in der Nacht

Chorprojekt

Von Gams aus wie die Gämsen

Experimente aus Chemie und Physik

Hast du den Durchblick?

Geocaching und vieles mehr

Biken und Beten

Volltreffer



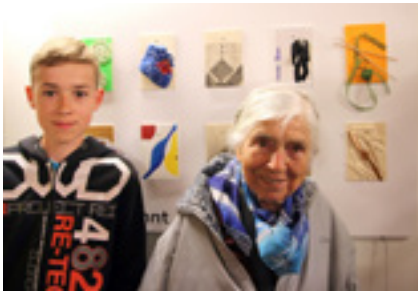


Schülerin Tabea mit 102-jähriger Partnerin



Bläserensemble zur Ausstellungseröffnung

OZO goes Art



Schüler Andrin mit 88-jähriger Partnerin

Schon im Sommer 2015 diskutierte die Schule über ein Jahresmotto und man einigte sich auf das Thema „Generationen“.

Im Herbst 2015 trat Alfons Ammann, Präsident Verein Museum Rothus, mit der Anfrage auf uns zu, ob wir eine Ausstellung im Museum organisieren würden. Der Gedanke, dieses Kunstprojekt mit dem Thema Generationen zu verbinden, war schnell geboren. Inspiriert durch die Künstlerin Barbara Leuthold, Barcelona, wurden die Schülerinnen und Schüler des OZO mit der Aufgabenstellung konfrontiert, zusammen mit einem Partner oder einer Partnerin ein Sperrholzplättchen abstrakt zu gestalten. Die Schülerinnen und Schüler wurden daraufhin in 10 Jahrzehnte aufgeteilt, d.h. Jahrzehnt 1: Alter 1-10, Jahrzehnt 2: Alter 11-20 usw. Jeder Schüler und jede Schülerin hatte nun die Aufgabe, eine Person in dem ihm/ihr zugewiesenen Jahrzehnt zu suchen, den Rohling zu

bearbeiten und eine kleine Dokumentation zu erstellen.

Gut besuchte Ausstellung

Aus der grossen Ansammlung von unterschiedlichen Farben und Formen wurden 100 Werke, d.h. 10 Stück pro Jahrzehnt, ausgewählt und können nun im Museum Rothus besichtigt werden. Auch die anderen ca. 130 Bilder werden dem Publikum an der Schulhausausstellung EXP^{OZO}, am 25.6.2016, präsentiert.

Am 3. Juni 2016 fand die Vernissage als Startanlass für die Ausstellung im Museum statt. Schülerinnen und Schüler besuchten mit ihren Eltern und den Projektpartnern die Ausstellung. Es war ein sehr gut besuchter Anlass. Sogar die 103-jährige Lina Büchel, die ebenfalls mit einer Schülerin einen Rohling bearbeitet hatte, liess es sich nicht nehmen, die Ausstellung zu besuchen. Wir, d.h. die Schüler und Schülerinnen und die Lehrpersonen, freuen uns, wenn die Ausstellung fleissig besucht wird und als Anlass dient, in der Familie, über Generationen hinweg Gespräche zu führen oder sogar Projekte anzupacken.



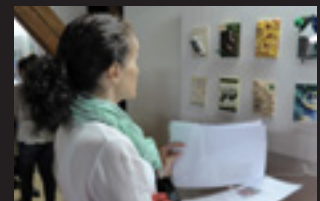
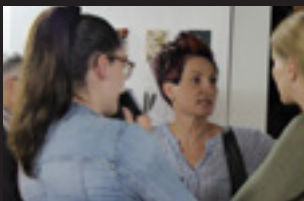
Initiator Stefan Portmann



«Jahrzehnt 9»



Besucherandrang im nostalgischen Museum





Ob im Garten, an einem Zaun, einer Bank oder einer Hauswand – 36 Posten sind zu finden

OL - Pilotprojekt Montlinger Finder

Im Dorf Montlingen entsteht ein schweizweit einmaliges OL-Pilotprojekt. An 36 Standorten, verteilt auf die Gebiete Schulareal, Bergli und Montlingen Süd, wird ein fixes OL-Postennetz eingerichtet. Diese montierten Posten sind mit einem Chip versehen, damit eine Auswertung ermöglicht wird.

Orientieren und bewegen

In erster Linie soll das Postennetz Schulklassen und Vereinen der Umgebung dienen. Dadurch kann u.a. «Bewegtes Lernen» angewendet werden. Durch das fixe Postennetz wird der Aufwand für das Organisieren eines Orientierungslaufs viel einfacher. Ebenfalls sollen Familien und Privatpersonen, vom Dorf oder von auswärts, in Montlingen die Möglichkeit haben, sich zu orientieren und zu bewegen. Die Standorte sind definiert, die Posten montiert. Alle Privatpersonen, die Ortsgemeinde Montlingen, die Politische Gemeinde Oberriet und die Schule gaben die Einwilligung, an «ihren» Gebäuden solche Posten zu montieren. Die 36 Standorte werden vom Projektteam regelmässig kontrolliert und auf Vollständigkeit überprüft.

Heute vorbereiten – morgen ausführen

Die PS Montlingen und das OZM erhalten zusammen einen Koffer mit 32 Datenlog-

gern, einen Ordner mit rund 50 verschiedenen Routenvorschlägen im Format A4 sowie Anleitungen. Es ist also möglich, am Tag vor einem OL eine dem Schwierigkeitsgrad und der Länge angepasste Karte zu kopieren, um am nächsten Tag einen OL zu absolvieren. Dies kann problemlos in einer Einzel- oder Doppellektion erfolgen.

Projektleitung:

Niklaus Wolgensinger, OZ Montlingen

Material, technische Betreuung:

Firma Fixcontrol, www.fixcontrol.ch

Finanzierung:

Schulen: EKMO und OSOR, Ortsgemeinde Montlingen

Zeitplan

Herbst 2015:

Projektplanung, Kartenherstellung, 36 Standorte suchen, mündliche Bewilligungen einholen

Sommer 2016:

Erstellen eines Ordners für Lehrkräfte und Vereine mit fix eingezeichneten Routen (leicht, mittel, schwierig/kurz, mittel, lang/ auf jedem der drei Gebiete und kombiniert)

Mai/Juni 2016:

Montage der Posten, erster Testlauf an der Schulausstellung vom 24. Juni 2016
Zweiter Testlauf am 13. Montlinger Dorf-OL vom 29. Juni 2016

Juli 2016:

Medienkonferenz über das Projekt

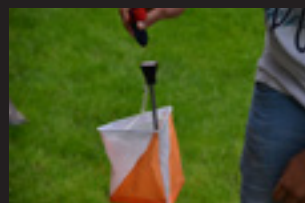
Herbst 2016:

Einführungskurse für Lehrkräfte und Vereinsleiter



Zahlen zum Montlinger Dorf-OL

- 01.09.2004: Erstaustragung mit 625 Teilnehmern, 12 Strecken, alle zusammen ca. 2000 km zurückgelegt und 420 Würste gegessen
- 19.06.2013: Rekord mit 945 Teilnehmern
- 29.06.2016: 13. Dorf-OL mit 752 Teilnehmern
- Durchschnitt aller 13 Jahre: 760 Teilnehmer
- Schulsportprüfung für die 1. OS vom OZO und 2. OS vom OZM: total ca. 1600 Schülerinnen und Schüler in 13 Jahren am Start
- Helfer pro Jahr: Ca. 30 Personen der OLG St. Gallen/Appenzell, 8 Lehrkräfte vom OZM und OZO, 15 Männerriegler des TSV Montlingen in der Festwirtschaft
- Ältester Teilnehmer: Dr. Josef Savary mit 92 Jahren
- 2015: 2. Rang am Prix Benevol



ERFAHRUNGEN UND FEST- STELLUNG AUS DEM SCHULRAT ZUR ZU ENDE GEHENDEN AMTSZEIT

Die Schulverwaltung ist ein Ort, wo ein wichtiger Beitrag für eine gute Schule geleistet wird.

DIE NOTWENDIGE ERNEUERUNG DER SCHULZIMMER IN OBERRIET SCHAFFT EIN MOTIVIERENDES LERNUMFELD.

Die Schule kann sich dem Wandel der Zeit nicht verschliessen.

Auf allen Ebenen sind die Teams gut eingespielt und erbringen sehr gute Leistungen.

Zeitgemässe Schule muss notwendige Änderungen zulassen.

WICHTIG IST EINE SCHULE MIT ZEITGEMÄSSER INFRASTRUKTUR.

Der Umgang im Schulrat und mit den Hauswarte- und Lehrerteams ist konstruktiv und zuvorkommend.

Vorbildfunktion im Bereich nachhaltiger Energiegewinnung: Ersatz der Schnitzelheizung in Oberriet durch eine zeitgemässe, umweltfreundliche Anlage gleichen Typs.

Die Schulabgänger werden gut auf den Einstieg in die Berufswelt vorbereitet.

Die Schule soll ein Ort sein, wo sich alle Beteiligten wohl fühlen.

Menschlich, fachlich und pädagogisch hochstehender Unterricht ist wichtig und wird erteilt.

FREUDE UND ENGAGEMENT PRÄGEN DIE SCHULE IN OBERRIET UND MONTLINGEN.

Die Ratsarbeit erfolgt in einer offenen und konstruktiven Atmosphäre.





PATRICK LOHER NEU IM OBERSTUFENSCHULRAT

Mit der Wahl von Patrick Loher im Herbst 2015 ist der Schulrat für das letzte Amtsjahr vor den regulären Wahlen wieder komplett. Patrick übernahm die Aufgabe seines Vorgängers Andreas Graber und ist verantwortlich für die Informatik-Kommission. Für diese Aufgabe bringt er die entsprechenden beruflichen Voraussetzungen mit.

Seine langjährige Erfahrung als Informatikspezialist im Bereich Engineering und Training sind ideale Voraussetzungen um die anfallenden Aufgaben zu bewältigen. Er hat sich bereits gut in das Team integriert. Wir heissen Patrick herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude bei seinen vielfältigen Aufgaben.

FERIENPLAN

Schuljahr	von	bis	Ferienbezeichnung
2016/17	15.08.2016		Unterrichtsbeginn
	01.10.2016	23.10.2016	Herbstferien 2016
	31.10.2016	01.11.2016	Allerheiligenbrücke
	24.12.2016	08.01.2017	Weihnachtsferien 2016
	16.01.2017	20.01.2017	Wintersportwoche 2017 (KW3)
	04.02.2017		Semesterwechsel 2017
	25.02.2017	05.03.2017	Winterferien 2017 (KW9)
	08.04.2017	23.04.2017	Frühlingsferien 2017
	25.05.2017	28.05.2017	Auffahrtsbrücke 2017
	08.07.2017	13.08.2017	Sommerferien 2017

juhui!

DIE TERMINE

1. Schulwoche

- > OZM: Teamweekend vom Freitag, 19.8.16 bis Samstag, 20.8.16 in Wildhaus
- > OZO: Begrüssung der ersten Oberstufe um 8.20 Uhr in der Aula

2. Schulwoche

- > OZM und OZO: Lagerwoche 3. Klassen

3. Schulwoche

- > Schulreisen-Woche aller 1. und 2. Oberstufenklassen
- > OBA Besuche in St. Gallen: 1.9. bis 4.9.16

4. Schulwoche

- > Aufnahmeprüfungen an FMS/WMS und BMS für die 3. Oberstufe am Montag, 5. September
- > OZO: Teamweekend vom Freitag, 9.9.16 bis 10.9.16

5. Schulwoche

- > OZM: Berufswahlmarkt für alle Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe, Freitag
- > Mittwoch, 22.9.16: Vortrag «Erfolg in der Schule» – Aula OZO

Zusätzliche Termine werden per Mitteilung bekannt gegeben: ECDL-Termine, CS Cup Mädchen, Leichtathletik: Kantonaler Schulsporttag, Zahnuntersuchung, Schulhaus-Sprechstunde Berufsberatung

Das perfekte Grün

Satt grün und dicht gewachsen.

Dies sind nur zwei von vielen weiteren Ansprüchen, welche Gartenbesitzer an ihren Rasen haben.

Wie belastbar ist er? Wächst er langsam und gleichmässig? Kommt er mit wenig Wasser aus? Solchen Fragen gehen die Schüler der 2. Sek derzeit im Fach MNU nach.

Doch wie sind sie überhaupt auf die Idee gekommen, ausgerechnet Rasensamen zu testen? Für den Wettbewerb «Schweizer Jugend testet» des Konsumentenmagazins Kassensturz sollte ein Produkt getestet werden. Die Wahl gestaltete sich als schwierig, da viele Produkte bereits getestet wurden. Nach dem Festlegen der Testkriterien ging es darum, die Testverfahren zu definieren und ein passendes Bewertungssystem zu kreieren.

Jedes einzelne Gras gezählt

Sechs Rasensorten von unterschiedlichen Grossverteilern wurden eingekauft und in mit Rasenerde gefüllte Blumenkistchen gesät. Dabei war es wichtig, dass die getesteten Produkte allesamt dieselben Bedingungen hatten. So wurden beispielsweise genau 100 Samen auf einer vorher definierten Fläche ausgesät und täglich mit einer bestimmten Wassermenge benetzt. Allwöchentlich wurde die Anzahl der gekeimten Gräser gezählt und tabellarisch erfasst. Dabei zeigten sich grosse Unterschiede, was so nicht zu erwarten war.



Die Schüler der 2. Sek beim Säen

Ebenfalls getestet wurde z.B. die Wuchsgeschwindigkeit, die Regenerationsfähigkeit nach starker Belastung, die Widerstandsfähigkeit bei Trockenheit, etc.

Zugleich untersuchte eine weitere Gruppe Holznägel mit einem Korrosions-, Elastizitäts-, Belastungs- und Einschlagstest. Auch hier gab es grosse Unterschiede in den Endresultaten.

Im Frühjahr 2017 wird sich zeigen, ob wir mit den getesteten zwei Produkten den Nagel auf den Kopf getroffen haben und wir die Früchte unserer Aussaat ernten können.

In diesem Sinne wünschen wir allen Lesern einen erholsamen Sommer.

Lach mit!

- Teacher: «Maria, go to the map and find North America.» Maria: «Here it is.»
- Teacher: «Correct. Now, Class, who discovered America?» Class: «Maria.»

WWW.ORSCHULEN.CH

Laufend neue Berichte auf unserer Homepage!

SCHLUSS

«Beziehungen sind eine Rutschbahn nach oben.»

Karl Farka